

Ⓩ

# SHAKESPEARE

Eine kritische Studie

M. 2.—, geb. M. 3.—

M. 2.—, geb. M. 3.—

von

**Leo N. Tolstoi**

nebst einem Essay von  
**Ernest Crosby**  
und einem Brief  
**Bernard Shaws**

Die Besprechungen über das Buch werden in den nächsten Wochen die Spalten der führenden Tageszeitungen wie der belletristisch-philosophischen Zeitschriften füllen, und Sie werden, da das Buch wegen seiner Tendenz ungeheures Aufsehen erregen wird, in den Kreisen der akademisch Gebildeten, Studierende, Lehrer, kurz aller literarisch Interessierten durch

Auslegen im Schaufenster leicht einen grossen Absatz erzielen können.

Das „Berliner Tageblatt“ bringt in heutiger Nummer bereits einen ausführlichen spaltenlangen feuilletonistischen Artikel, dem andere Zeitungen folgen werden.

Prospekte auf Büttenpapier gedruckt stehen Ihnen zur Versendung an Ihre Kundschaft gratis zur Verfügung, und bitte ich, zu verlangen.

Die Auslieferung erfolgt heute in Hannover und Leipzig.

**Adolf Sponholtz Verlag, Hannover.**

## Die Konfusion in der Musik.

Ein Mahnruf von Felix Draeseke.

Preis brosch. 40 ℂ ord., 30 ℂ no. u. 7/6.  
(auch bedgw.).

Seit langer Zeit hat kein Aufsatz über Musik solches Aufsehen erregt wie dieser „Mahnruf“ des bekannten Dresdner Komponisten und Musikschriftstellers, der denn auch sofort Anlass zu einer lebhaften Diskussion in der musikalischen Fachpresse und in den Tageszeitungen gab. Dass Draeseke, der bekanntlich einer der ersten Streiter im Kampfe für Richard Wagner und die neu-deutsche Schule war, mit seinen Erörterungen eine wertvolle Bereicherung der musikalischen Zeitfragen gibt, braucht bei dem Ansehen des Autors kaum betont zu werden.

Infolge der sensationellen Aufnahme, wie auch in Anbetracht seines weit über die blossen Tagesfragen hinausgehenden musikgeschichtlichen Wertes wird der zuerst in der „Neuen Musikzeitung“ erschienene, jetzt in Broschürenform vorliegende Mahnruf lebhaften Absatz finden, denn er ist für jeden Fachmusiker, für jeden Musikfreund von grösstem Interesse.

Ich bitte zu verlangen.

Stuttgart, im November 1906.

**Carl Grüniger, Verlag.**

Buchhandlung C. Wettstein in Zürich

Ⓩ In meinem Verlage ist soeben erschienen:

## Die Gemeindegesetzgebung des Kantons Zürich

Kommentar von

Dr. jur. **Walter Wettstein.**

XL und 704 Seiten gr. 8°. Broschiert M 8.40 ord.  
In elegantem Leinwandband M 10.50 ord.

Durch die tatkräftige Unterstützung, die die hohe Direktion des Innern dem Herrn Autor in zuvorkommendster Weise zuteil werden liess, ist es möglich geworden, hier einen Kommentar zu schaffen, der seinen Zweck voll und ganz erfüllt, so dass er jedem Fachmann zum unentbehrlichen Ratgeber werden dürfte.

Ihren allfälligen Bedarf wollen Sie auf beigefügtem Zettel verlangen.  
Auslieferung nur bar, mit unbeschränktem Remissionsrecht.

Zürich, 26. November 1906.

**Buchhandlung C. Wettstein.**

### Preisermässigung.

Den Ladenpreis des so beifällig aufgenommenen Bandes

**Else Asshoff**

## Gedichte und Gedanken (1906.)

habe ich auf M. 2.— herabgesetzt.

Strassburg, Ende November.

**Josef Singer.**